



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

CXXXV. Kurfürst Friedrich gestattet dem Hans von Schliffen eine Verpfändung an das Capitel zu Fürstenwalde, am 13. März 1444.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

geruchten zcu verlehen. Solche feine fleiszige bete wir angesehen vnd der obgnannten fronen, des genannten heinzen wulfs elichen hufzfrauen, alle sine Erbgutere, die er von vns empfangen, zcu lehne inne gehabt vnd besetzen had vnd noch besitzet, zcu eynem rechten leipgedinge verlehen haben etc. — vnd geben ir zu eynem Inwifer vnnszern Rat vnd lieben getruwen hannfzen von waldow, Ritter. Mit vnnszern anhangenden Ingefzigel verfigilt vnd gegeben zcu franckenforde, nach gots gebort XLIII. etc. XLIII. Jare, am Mitewochen nach dem Sontage Inuocavit in der vasten.

R. dominus per se.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 145.

CXXXIV. Kurfürst Friedrich gestattet dem Claus Bernfelde zu Bohrin eine Verpfändung an die Mansionarien zu Lebus, am 17. Oktober 1443.

Wir friderich etc., Bekennen etc., das wir vnnszern lieben getruwen Clause Bernfelde, wanhaftig zcu warin, von siner anlegenden not vnd flisige Bete wegen gegonnet vnd erlaubet haben, das er den wirdigen vnd andechtigen vnsem lieben getruwen, den Mansionarien zcu lubufz, eyn schog Jerlicher zcynse vnd Rente vff demselben seinem hofe zcu warin zcu eynem rechten widderkouffe vor czehen schog an landeszerung hat mogen verkouffen vnd versetzzen: vnd wir gonnen vnd erlauben Im des, vnde geben auch zcu sulchen widderkouffe vnfern willen, gunst vnd vubort, in craft vnd macht diesses briues, doch also das der gnannte claus Bernfelde vnd sine erben das, so sye vmmer erst können vnd mogen, widder loszen sollen. Zcu Orkunde mit vnnszern anhangenden Ingefzigel verfigilt, Geben zcu franckenforde, am dinstage Sente hede-wigen der heiligen frowen tage, Anno domini etc. XLIII.

R. Heyne pful.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 163.

CXXXV. Kurfürst Friedrich gestattet dem Hans von Schlieffen eine Verpfändung an das Capitel zu Fürstenwalde, am 13. März 1444.

Item zcu mercken, das mynes herren gnade gegonnet vnd erlobt hat hannse von Slywen, das er mag versetzzen den wirdigen vnd Andechtigen vnnszern lieben getruwen probst, Dechand vnd der gemeynen Tomherren zcu fürstenwalde, vff eynen rechten widderkouff dry schogk geldes vor dryszig schogk groschen an landeszerunge In den czwen dorffern, das eyne

gnannt zu Tewtschen wufterhawfen II schog, In dem anderen zu hohelomen I schogk, vnd sal dy loszen, so erst her vmmher kan, nach lute vnd Inhalt fines briefes, den her darober hatt. Geben zu Spandow, am fritage nach Sendt gregorius des heiligen bobest tage, Anno domini etc. XLIII.

R. Otto von Slewen Junior.

Nach dem Churm. Sehnecopialbuche XX, 163.

CXXXVI. Kurfürst Friedrich verleiht an Zabel von Burgstorf Schloß und Stadt Müllrose mit mehreren Dörfern, am 15. November 1444.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraue czu Brannendenborg etc., Bekennen offentlichen mit diesem brieße für vns, vnser erben vnd nachkomen, das wir vnserm Rate vnd lieben getruwen Czabell Borgstorffe, czu podolczk vnd melraze wonhaftig, disse hirnachgeschriebenen gutern, Jerliche czinse vnd Rente czu einen rechten manlehn gnediglichen geliehn haben, mit namen die melrocze, Slos vnd Stad, mit obirsten vnd nydersten gerichtten, ackern, wesen, weyden, holzen, heyden, wassern, Seen, vischerien, czidelweyden, molen, molenpechten vnd das kirchlehn dafelbst vnd halbe dorff marggrauendorff mit dryczehn huben landes. Ouch darczu die andera helfte desselben dorffes, ouch mit dryczehn huben, das noch melchiar roycz seligen elich witwe czu lipgedinge Innen hat vnd Ir lebetage besiczen wirdt, das denn nach der obgenannten frawen tode an den genannten Czabel vnd an seine menlich leibzlehnszerben gefallen vnd komen sol, Alle dasselbe Slos melrafz mit seinen obgenannten czugehorungen vnd gerechtigkeiten von vnserm lieben getruwen banke hondorffe seligen todes halben an vns vnd vnser herschafft komen vnd gefallen ist. Item das dorff pilgrim mit obirsten vnd nedersten gerichtten vnd mit allen czugehorungen, gnaden, friheiten vnd rechten, vnzgenommen vier frye huben dafelbst, die hans Berenfelde itzunt Innen hat vnd besiczt, die der platynne geweset sin vnd ouch vnzgescheiden vier frye huben vnd acht schogk gelts Jerlicher Rente, Die peter quentins elich hufzraw dafelbst czu leipgedinge Innen hat vnd besiczt, Die ouch nach der gnannten frowen tode an den genannten Czabel vnd an seine menlich leibzlehnszerben gefallen vnd komen sullen, alle dasselbe dorff pilgrim vnd das angefelle von der benannten frawen vorzeiten vnser lieber herre vnd vater seliger vnserm Rate vnd lieben getruwen Otten von flywen czu baruth vnd sinen bruderen von gnade wegen geliehen hat, die das heinriche flaberndorffe verkoufft haben, von dem genannten heinriche das denn der egnannte czabel forder gekoufft hat. Item den halben czol czu liebenberg vnd achezehen schogk gelts Jerlicher czinse vnd rente Im dorff czu dolgeline an gelde vnd an getreide mit dem virden pfenninge des obirsten gerichtts uber das ganze dorff. Item einen herwagen uber das ganze dorff czu dolgeline. Item die wese, die vff dem selde dafelbst gelegen sind, vff dem Clawfwerder genant, vnd darczu eine wese, die czwischen dalgelyner feld vnd dem hackenow gelegen ist, alle dieselben gutere czu dolgeline des gnannten Czabels veterlich erbe ist. Wir verleihen auch dem obgenannten